



Paradies für Flipperfans

Reizüberflutung und ein Grinsen im Gesicht: So in etwa kann man das Gefühl beschreiben, wenn man erstmals „Freddy’s Pinball Paradise“ in Echzell betritt. Über 180 Flipper – vom neuesten Modell bis zu historischen Geräten aus den 1970ern – blinken, rattern und funkeln um die Wette. Alfred Pika hat sich hier seinen Traum erfüllt.

Leidenschaft schon früh geweckt

Sein Faible für Flipperautomaten begann bereits als junger Bub. „Meine Ferien verbrachte ich manchmal auf dem Campingplatz in Gedern. Das war langweilig für mich als Kind. Einziger Lichtblick: Ein Flipperautomat am Kiosk“, erzählt der heute 62-jährige. Und die „Pinball-Passion“ hat ihn Zeit seines Lebens nicht mehr losgelassen.

Als er dann als 15-jähriger erstmals einen Automaten von innen gesehen hatte, war für ihn sofort klar, dass das seine Zukunft ist: Er gründete eine eigene kleine Firma, kaufte Flippergeräte an, überholte sie und verkaufte sie weiter. Damit war allerdings schnell Schluss: „Waren die Geräte bis dato rein elektromechanisch, kamen Ende der 1970er elektronische Geräte auf den Markt. Dies war zumindest zu diesem Zeitpunkt das Aus für ihn“, erzählt der Echzeller.

Über Jahrzehnte blieb er aber seinem Hobby treu und sammelte Automaten um Automaten. Schließlich verkaufte er 2017 seine Firma für Autozubehör und machte sein Hobby (erneut) zum

Beruf: Heute ist er Importeur und Händler für verschiedene Hersteller, repariert alte Geräte für Sammler oder verbessert neue Geräte, um beispielsweise den Verschleiß zu minimieren. Sechs Mitarbeiter beschäftigt er dafür mittlerweile und verkauft seine Automaten in die ganze Welt.

Jedes Spiel ist anders

Fragt man Pika, was die Faszination am Flippeln ausmacht, kommt er ins Schwärmen: „Jedes Spiel ist anders. Keines gleicht dem nächsten und jeder Automat vermittelt einem ein anderes Spielgefühl.“ Dabei schien die Geschichte der Flipper längst vorbei: In den 1980ern verdrängten erste Videospiele, wie Pacman oder Space Invaders die Automaten, bevor Nintendo und Playstation den Siegeszug der Spielekonsolen einläuteten. Und heute: gibt es Gaming-Apps auf jedem Smartphone. „Das ist aber nicht ‚echt‘, das Spiel ist programmiert und vorgegeben. Beim Flippeln ist das anders“, wirft Pika ein. Dass das Spiel mit der Stahlkugel sich großer Be-

liebtheit bei Jung und Alt erfreut, zeigt sich jeden letzten Samstag im Monat. Dann öffnet Pika seine Sammlung mit 180 Geräten für die Allgemeinheit. Für 38 Euro kann hier von 15 bis 24 Uhr gespielt werden was die Flipperfinger hergeben. Die als „Western-Saloon“ gestaltete große Halle von Alfred Pika ist dann gefüllt mit zahlreichen Flipperfans von Nah und Fern. Man sieht, jeder hat ordentlich Spaß, die Kugeln solange wie möglich auf dem Spielfeld zu halten und Highscores zu knacken.



Alfred Pika hat in Echzell ein wahres Paradies für Flipperfans erschaffen.

ZU GEWINNEN:

3 x 2 Gutscheine
für einen Tag in
Freddy's Pinball Paradise
Infos zum Mitmachen
auf Seite 2

Oberhessisch



Mandalorian, Stranger Things und Co. – Automaten machen aktuelle Serien-Hits spielbar

Dass für die Automaten – trotz Einstiegspreisen ab ca. 6.000 Euro – immer noch ein großer Markt besteht, zeigen die Spielfelder, die aktuell erfolgreiche Filme und Serien als Thematiken aufnehmen. Von „The Mandalorian“ aus dem Star Wars-Universum – auf dessen Spielfeld unter anderem „Grogu“ und die ikonische „Razor Crest“ zu finden sind – bis zur erfolgreichen Netflix-Serie „Stranger Things“ mit dem „Demogorgon: man erkennt gleich, was man spielt. Auch die Vielzahl an zu erfüllenden Aufgaben bzw. „Quests“, die man mit gekonnten Schüssen der Stahlkugeln freischalten kann, um Extra-Punkte zu sammeln, orientieren sich am jeweiligen Setting. „Die Regeln und Spielmodi eines modernen Automaten, würden um die 100 Seiten umfassen, wenn ich sie aufschreiben würde“, so Pika. Ein konkretes Lieblingsgerät hat der Flipperenthusiast übrigens nicht. „Eher alle

sechs Wochen ein anderes. Ich muss ja auch wissen, was ich meinen Kunden verkaufe“, grinst der Eczeller.

Austragungsort der Weltmeisterschaft Anfang Juni

Echte Profis sind dann im „Pinball-Paradise“ Anfang Juni am Start: Vom 2. bis 4. Juni wird Eczell als Austragungsort der Weltmeisterschaft zum Mekka der Flipperwelt. 80 Teilnehmer aus 32 Ländern werden erwartet. „Eine Herausforderung, aber ich freue mich sehr, dass ich nach 2013 erneut Gastgeber der Weltmeisterschaft sein darf“, erzählt Pika.

Dafür werden die 72 Geräte auf denen die WM ausgetragen wird, noch extra vorbereitet, um die Schwierigkeit zu erhöhen: Das Spielfeld wird poliert, gewachst und zusätzlich steiler gestellt, um die Kugel schneller zu machen. Auch die Sensibilität der Geräte wird erhöht, so dass der Automat sofort ausgeht, wenn daran zu stark gerüttelt wird. Auch die Regeln

sind streng: Anders als beim „Freizeit-spiel“, kann man sich keine Extrabälle erspielen und es gibt keinen „Ballsaver“, der einen in den ersten Sekunden des Spiels vor einem Ballverlust schützt.

Zuschauer sind bei dem Event leider nicht erlaubt. Die WM wird aber Live im Internet auf Twitch (www.twitch.tv/jdl_pinball) übertragen. Und wer das ganze mal bei Alfred Pika selbst vor Ort ausprobieren möchte, ist natürlich gerne willkommen! Eintrittskarten gibt es im Online-Shop auf www.freddys-pinball-paradise.de.



Freddy's Pinball Paradise
Bissesser Straße 44, 61209 Eczell
Telefon: 06008 917 7944
E-Mail: info@freddys-pinball-paradise.de
www.freddys-pinball-paradise.de